

LICHT MIT FÜHRUNGSQUALITÄT

URBANE BELEUCHTUNG FÜR EINEN »SHARED SPACE«



Abb.: Bei Dunkelheit verwandelt sich das Klettergerüst in eine auffällige Lichtskulptur. Ein schmaler Weg führt durch den Park, der von Leuchtwürfeln blendfrei erhellt wird. Sie sind gleichzeitig auch Sitzmöbel.

Um die Verkehrslage im Zentrum von Bertrange zu beruhigen, ging die luxemburgische Stadt einen neuen Weg: sie gestaltete Verkehrs- und weitere Nutzflächen nach dem Prinzip des »Shared Space«, wonach alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind. Tobias Link Lichtplanung aus Saarbrücken entwickelte den Masterplan für die gesamte Beleuchtung des Ortskerns auf LED-Basis.



Abb.: Der flache Glaspavillon und das Rathaus sind zwei Neubauten. Durch ihre farbdynamische Beleuchtung setzen sie in der Nachtansicht deutliche Akzente, am Rathaus vierteljährlich im dezenten Wechsel.

Bertrange liegt in der Nähe der Stadt Luxemburg und hatte regelmäßig mit viel Durchgangsverkehr und täglichen Staus im Zentrum zu kämpfen. Laut Aussage des Bürgermeisters, Frank Colabianchi, wurden bereits im Vorfeld Versuche unternommen, den Verkehr einzudämmen, in dem man mit Straßenverengungen und dem Aufstellen von Schildern und Ampeln arbeitete – jedoch ohne den erwarteten Erfolg.

FLIESENDE ÜBERGÄNGE

In Bezug auf die verkehrstechnische Stadtentwicklung holte sich die Gemeinde Inspiration in den Niederlanden, wo die Idee des »Shared Space« entwickelt wurde. Dort sind keine Abgrenzungen zwischen Fahrbahn und Fußgängerwegen sowie keine verkehrsregelnden Zeichen vorgesehen. Stattdessen sind alle Teilnehmer aufgefordert, gegenseitig auf sich zu achten und sich vorsichtig zu bewegen. Somit soll vor allem



Abb.: Die Kirche mit ihrer langen Spitze bildet den Mittelpunkt des Shared Space. Gut zu erkennen sind die unterschiedlichen Lichtsituationen der historischen Fassade, der Verkehrswege und Parkbeleuchtung.

die Geschwindigkeit der Autos und die Zahl der Unfälle stark verringert werden. Doch woran können sich Autofahrer, Fußgänger, Radfahrer und Jogger orientieren? Die Raumgestaltung muss dabei die ortsspezifischen Merkmale berücksichtigen, wobei in Bertrange vor allem die Beleuchtung die leitende Funktion übernimmt. Die Umsetzung des »Shared Space« bringt somit auch eine höhere Aufenthaltsqualität für den Menschen mit sich, besonders für die Nutzung des öffentlichen Platzes bei Dunkelheit.

DAS LICHT FÜHRT REGIE

Die Lichtplanung für Bertrange teilt sich in fünf verschiedene Beleuchtungsbereiche auf: sie berücksichtigt Verkehrsflächen, die Wege im Park, Parkplätze, eine farbdynamische Akzentbeleuchtung für ausgewiesene Gebäude (Eventpavillon und Rathaus) sowie eine stimmungsvolle Beleuchtung der angrenzenden historischen Architektur und Grünflächen. Tobias Link vergleicht das Lichtkonzept mit der Inszenierung an einem Theater: »Wir haben einen künstlichen Horizont, den die Gebäude, die Bäume und umgebenden vertikalen Flächen bilden, und wir haben die Bühnenfläche als solche, die die Shared Space-Fläche und die Parkfläche bilden.«

VERKEHRSWEGE

Die Ausleuchtung der »Straße« geschieht über klassische Mastleuchten mit einer asymmetrischen Optik, deren Lichtpunkthöhe niedriger gewählt wurde (LPH 5 m) als die der Straßenleuchten im restlichen Ort. Sie sollten nicht in Konkurrenz treten zu den vertikalen Flächen ►



Abb.: Die Fassaden der historischen Gebäude erscheinen in einem warmweißen Licht mit einer Farbtemperatur von 3000 K, um eine behagliche und einladende Atmosphäre zu schaffen.



Abb.: Die Würfel sind Lichtelement und Sitzmöbel zugleich. Sie tauchen als Beleuchtung der Parkwege und auf der Wiese am Pavillon-Restaurant auf. Das Konzept entstand in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplaner.



Abb.: Für die homogene Beleuchtung des Rathauses wurde in Absprache mit dem Architekten geklärt, ob überall LED-Lichtlinien an den Fenstern eingebaut werden können. Die Betonstützen sind in das Konzept integriert.

der Häuser. Zylindrische Stelen entlang der Kirche sind radial strahlend und sorgen für eine sichere Ausleuchtung des Gehwegs. Es besteht ein einheitliches Lichtniveau von 3000 K bei allen eingesetzten Leuchten, um einen harmonischen Gesamteindruck zu vermitteln. Ein auffallend heller Bodenbelag trägt zur angenehmen, mediterran anmutenden Atmosphäre bei.

PARKWEGE UND PARKPLÄTZE

»Wir haben die Parkflächen selbst bewusst als intimen Ort gestaltet, der sich in punkto Beleuchtung zurücknimmt«, erklärt Oliver Link. Beleuchtete Würfel, die auch als Sitzmöbel dienen, säumen die Laufflächen und geben ein blendfreies Licht ab. Sie tauchen auch als Gestaltungselement auf der Grünfläche am Eventpavillon auf, der gastronomisch genutzt wird.

Das Beleuchtungsniveau bei den Parkplätzen liegt hier etwas niedriger als bei den Verkehrsflächen, wobei die Anforderungen an Sicherheit und Übersichtlichkeit berücksichtigt sind. Dies wird generiert über tiefstrahlende Pollerleuchten und niedrige Mastleuchten (LPH 3,5 m).

AKZENTBELEUCHTUNG FÜR AKTIONSFLÄCHEN: RATHAUS UND EVENTPAVILLON

Sowohl beim Rathaus als auch beim gläsernen Kubus handelt es sich um Neubauten, die sich von der historischen Architektur stark absetzen. Für das Rathaus entwickelten die Planer auf Wunsch der Gemeinde ein farbdynamisches Beleuchtungskonzept, das sich an den vier Jahreszeiten orientiert. Der Betreiber des Pavillons setzte dies in Abstimmung ebenfalls um. Die nächtliche Inszenierung durch Licht soll einen zusätzlichen Anziehungspunkt für Bewohner und Gäste darstellen und dazu beitragen, mehr Menschen in den Ortskern zu ziehen. Um das Rathaus auch nachts belebt erscheinen zu lassen, setzte das Lichtplanungsbüro Lichtlinien aus Mid Range-LEDs innerhalb der Fensterbretter ein. Sie lassen eine flächige Beleuchtung entstehen, die von innen nach außen strahlt. Das farbige Licht erscheint auch an den äußeren Betonstützen, für die eine Sonderlösung mit engstrahlenden High Power LEDs umgesetzt wurde. Der gastronomisch genutzte

Glaskubus nimmt diese Farbigkeit wieder auf, um den Gästen je Saison neue optische Highlights zu bieten, die in Nuancen auftauchen. Ein zusätzlicher Blickfang ist das signalrot angestrahlte Klettergerüst, das nachts als Lichtskulptur erscheint.

LICHT FÜR DEN HISTORISCHEN BESTAND: KIRCHE UND SCHAUWENBURG

Die alte Kirche nimmt das Zentrum des Ortes ein, daher erhielt sie die intensivste und detaillierteste vertikale Beleuchtung. Das Schloss Schauwenburg zeigt sich zurückhaltender und flächig angestrahlt. Das Licht ist jeweils warmweiß gewählt, um die Strukturen in ihrem natürlichen Ursprung wahrzunehmen zu können.

Von einer breiten Leuchtviefalt haben die Lichtplaner bewusst abgesehen, sowohl aus gestalterischer als auch aus wartungstechnischer Sicht. Sie setzten vier Modelle für die Verkehrsflächen und vier für die Akzent- und Fassadenbeleuchtung ein. Der Leuchtkörper der Mastleuchten besteht aus einem Korpus und einer Abdeckung. Leiterkarte und Vorschaltgerät sind austauschbar. Das war ein überzeugender Grund für die Gemeinde, sich für eine städtische Beleuchtung mit LED-Technik zu entscheiden. Ein Video auf der Homepage der Lichtplaner vermittelt einen sehr guten Eindruck des Projekts. ■

Weitere Informationen:

Stadt Bertrange: www.bertrange.lu

Lichtplanung: www.tobiaslink.de/projekte
Dort ist das Video zum Projekt Bertrange verlinkt.

Landschaftsplaner: www.bueroernst-partner.de

Ingenieure / Architekten: www.schroeder.lu

Leuchten: Leuchtwürfel von Bega, Menden, www.bega.de und Mastleuchten von we-ef, Bispingen, www.we-ef.com

Text: Andrea Mende, freie Redakteurin, Leipzig

Fotos: Tom Gundelwein

Anzeige

LICHT NOVATION

Mit Liebe zum Detail und großer Leidenschaft für das Thema Licht entwickeln wir kontinuierlich die Möglichkeiten weiter, mit denen wir die Produkte unserer Kunden ins rechte Licht rücken.

Unser Spektrum reicht heute von Lichtleitern über kundenspezifische Beleuchtungssysteme bis hin zu Light Engines. So entwickeln und produzieren wir innovative OEM Lichtlösungen für unsere Kunden. Vom Konzept bis zur Produktion – alles aus einer Hand.

Alles aus Licht. Für Ihr Produkt.

Nutzen auch Sie das Potential des Lichts in Ihren Produkten und schaffen Sie so einen echten Mehrwert für Ihre Kunden.



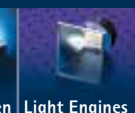
Lichtleiter



Lichtmodule



Systemlösungen



Light Engines